

Drei Loberhaie auf dem Weg nach Aue

Sonntag, 30.09.2012 - EHV Aue II - SG DHfK/NHV Delitzsch 23:33 (11:16)

Auch gestern hat eine kleine Abordnung der Loberhaie den Weg zum Auswärtsspiel unserer Sachsenliga-Jungs nach Aue gefunden. In der Halle angekommen haben wir uns zuerst die besten Plätze der Halle direkt hinter den Mannschaften und dem Kampfgericht gesichert. Bei der Begrüßung unserer Jungs erlebten wir eine Überraschung. Cristian Telehuz und Martin Müller verstärkten unser Team. Dann konnte es losgehen. Nach furiosem Auftakt (0:4 nach 2 Minuten) unserer Jungs kamen die Hausherrn besser ins Spiel und gingen in der 10. Minute erstmals in Führung (6:5). Bis zur 21. Minute sahen wir einen ausgeglichenen Spielverlauf. Durch die rote Karte gegen Geburtstagskind Cristian Telehuz in der 22. Minute änderte sich das Spiel gewaltig. Ob diese berechtigt war oder nicht, darüber lässt sich streiten. Dennoch war diese offensichtlich eine Initialzündung für unsere Jungs und sie gingen bis zur Halbzeit mit 11:16 in Führung. Nach der Pause konnte die Mannschaft durch flexibleres Mannschaftsspiel den Vorsprung bis auf 10 Tore ausbauen. (41. Min.; 14:24). Der Sieg war unserer Mannschaft nicht mehr zu nehmen. In dieser Phase gab Trainer Michael Schneider unseren jungen Spielern eine Chance auf Spielpraxis, die diese ordentlich nutzten. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnte so mit einem 23:33 Sieg gegen das Auer Juniorteam zwei wichtige Punkte eingefahren werden. Jetzt heißt es dranbleiben und in Döbeln nachlegen. www.loberhaie.de

NHV: Neuhäuser (16 Paraden), Sarközi (n.e.), Pulay (1 Parade); Leuendorf (2), Groeschel (1), Bräuer, Juknat, Ulrich (4), Jungandreas (4/1), Schlichter (12), Ludwig, Müller (9), Telehuz, Doberenz (1)

mJB: Delitzscher Jungs auch in Taucha erfolgreich

Sonntag, 30.09.2012 - TSG Taucha - NHV Conc. Delitzsch 27:29 (13:15)

Es sind immer die gleichen Sprüche, aber ein Spiel wird in der Abwehr gewonnen. Es dauerte bis zur Mitte der ersten Halbzeit, bis die Delitzscher dies verinnerlicht hatten. Dann wurden Fehlabspiele beim Gegner provoziert und dies durch Konter zu einfachen Toren genutzt. In der zweiten Halbzeit schlichen sich nach dem Zwischenstand von 20:16 wieder kleine Fehler ein. Unpräzise Zuspiele, ungenaue Würfe führten dazu, dass die mitgereisten Eltern noch ein spannendes Spiel sahen. Der Delitzscher Sieg war insgesamt betrachtet verdient. Die Leistungsschwankungen zwischen dem Training und der Umsetzung im Punktspiel wird ein Schwerpunkt in den nächsten Woche sein. Am 06.10. startet die mJB als erstes Team mit einer „DemU“-Veranstaltung. Der genaue Ablauf wird noch nicht verraten, aber die Spannung steigt ...

NHV: Adrian Scheer, Niels Stolzenburg (6), Niklas Girndt, Oskar Emanuel (7/2) Hannes Wolfram (2), Jonas Kopp, Karl Wagner, Eric Schmidt (2), Tim Tiegel (6), Max Wenzel (6)

Spielergebnisse vom Wochenende 29./30.09.2012

Männer, SL EHV Aue II – SG DHfK/ NHV Delitzsch 23:33

Männer, BL SG LVB Leipzig III – NHV 30:15

Frauen, VL Leipziger SV Südwest – NHV 23:20

mJA, JBL HC Empor Rostock – Handball-Akad. 26:35

mJB, KL TSG 1861 Taucha – NHV 27:29

mJD I, KL NHV – TSG Schkeuditz 33:23

mJD II, KL NHV – SG LVB Leipzig 28:23

mJE, KL VfB Eilenburg – NHV 38:04

wJA, BL NHV – SV Lok Leipzig-Mitte 29:14

wJB I, SL SG Pirna/Heidenau – NHV 27:21

wJB II, BL NHV II – SV Lok Leipzig-Mitte 30:13

wJD, KL NHV – HBL Miltitz 2011 02:20

JBL Jugend-Bundesliga SL Sachsenliga VB Verbandsliga BL Bezirksliga KL Kreisliga

Sachsenliga Männer: Auswärtssieg in Aue

Samstag, 29.09.2012 - EHV Aue II - SG DHfK/NHV Delitzsch 23:33 (11:16)

Nach ausgeglichenem Beginn (21. 10:10) konnten die Delitzscher Sachsenliga-Männer bei der 2. Vertretung des EHV Aue schon zur Halbzeitpause einen ordentlichen Vorsprung (16:11) verbuchen. Dieser wurde im weiteren Spielverlauf immer weiter ausgebaut, so dass am Ende mit 33:23 ein deutlicher Sieg zu Buche stand. Diese Klasse Leistung der gesamten Mannschaft lässt für die nächsten Spiele hoffen. Spielbericht folgt ... Kleines Sachsenerby in Aue Freitag, 28.09.2012 - Morgen kommt es in Aue in der Sporthalle Zeller Berg zu einem kleinen Sachsenerby. In der Handball-Sachsenliga empfängt dort der EHV Aue II, das Juniorteam, die SG DHfK Leipzig/ NHV Delitzsch. Die Partie wird von zwei Mannschaften bestritten, die in ihrer Art und Weise, wie sie sich auf dem Parkett präsentieren, sehr ähnlich sind. "Eigentlich erwarten wir einen unbequemen Gegner, der aus einer kompakten Abwehr heraus agiert und uns damit sicher Schwierigkeiten bereiten kann", schätzt SG-Trainer Michael Schneider ein. Zudem kann damit gerechnet werden, dass die Auer mit sehr viel Selbstvertrauen in die Begegnung gehen. Am vergangenen Wochenende bezwangen sie die SG LVB Leipzig mit 36:33 Toren. Aber auch die Spielgemeinschaft kann auf einen Sieg zurückgreifen, auf den es sich aufbauen lässt. HSV Dresden wurde mit 20:19 Toren geschlagen (wir berichteten). Nach wie vor ist die personelle Situation bei der SG nicht rosig, dennoch sieht sich Schneider mit seinem Team etwas besser aufgestellt als noch vor einer Woche. Ivo Dobezenz kehrt in den Kader zurück. "Wir werden natürlich hochkonzentriert in das Spiel gehen. Ist auch nur ansatzweise zu merken, dass wir davon abweichen, bekommen wir sofort die Quittung dafür", so Schneider. In Aue ist zudem zu erwarten, dass die dortigen Besucher für reichlich Stimmung sorgen und dem hiesigen Juniorteam ordentlich den Rücken stärken werden. Die Männer des EHV Aue, derzeit Elfter der 2. Bundesliga, spielen auswärts. Die Fans werden also Zeit haben. Was für ein Spielverlauf zu erwarten ist, stellt sich für Schneider völlig offen dar. Wichtig sei, schnell in die Partie zu kommen und in den eigenen Rhythmus zu finden. Er hofft auch, dass vor allem das schnelle Umdenken vom Angriff in die Defensive noch besser gelingt als bisher. Ditmar Wohlgemuth (c) Leipziger Volkszeitung

"Immer schön, in großen Hallen zu spielen"

Dienstag, 25.09.2012 - Fast zweieinhalb Jahre nach dem letzten Spiel der einstigen Concordia feierte der Delitzscher Männer-Handball am vergangenen Sonnabend eine triumphale Rückkehr ins Kultur- und Sportzentrum (wir berichteten). Auch die Verantwortlichen der SG DHfK/NHV Delitzsch waren nach dem 20:19-Sieg ihrer Sachsenliga-Mannschaft gegen den HSV Dresden voll des Lobes für die neue, alte sportliche Heimat. Die bestens gelaunte NHV-Doppelspitze Kai Emanuel und Steffen Menzel kam aus dem Grinsen fast gar nicht mehr heraus. "Einfach schön", sagte Menzel. "Wir sind sehr zufrieden. Einerseits natürlich mit dem was die Sportler geleistet haben, andererseits hat auch die Stimmung gepasst." Fast 300 Fans sorgten für lautstarke Unterstützung, die Pauken hallten endlich mal wieder mit Urgewalt durch die Weiten des KSZ. Mannschaftsleiter Sören Raab war begeistert, gab gleich mal das Sprachrohr der Truppe: "Einfach geil. Die Jungs wollen öfter hier spielen." Das lag sicher auch am glücklichen Ausgang, der an Dramatik kaum zu überbietenden Begegnung. Ein derartiges Gänsehaut-Spiel hat der Delitzscher Handball wohl lange nicht mehr erlebt. Trainer Michael Schneider sagte zum Kultur- und Sportzentrum übrigens folgenden schlichten, aber feinen Satz: "Es ist immer schön, in großen Hallen zu spielen." Ihren nächsten Auftritt im KSZ haben die Herren der SG am 1. Dezember gegen Motor Cunewalde - und schon jetzt einen Wunsch: "100, 200 Zuschauer mehr können wir durchaus vertragen", so Menzel. Bis dahin bestreitet die SG ihre Heimspiele im kuschligen Artur-Becker-Karton. Das nächste steigt am 20. Oktober gegen den SC Riesa. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Frauen: Herbe Niederlage in eigener Halle

Dienstag, 25.09.2012 - NHV – SG HV Chemnitz 2010 II 16:40 (9:15)

Überdeutlich verloren die NHV-Frauen ihr erstes Heimspiel gegen die zweite Mannschaft des SG HV Chemnitz mit 16:40 (9:15). Dieses Wochenende konnte das Delitzscher Trainerpaar aus gesundheitlichen und verletzungsbedingten Gründen nicht auf den vollständigen Spielerstamm zugreifen, aber man ging trotzdem mit dem Ziel zu gewinnen ins Spiel. Die Chemnitzerinnen starteten schnell ins Spiel und überraschten die Delitzscherinnen etwas und zogen auf 4:2 davon. Diese versuchten jedoch dran zu

bleiben und erzielten immer wieder den Anschlusstreffer (4:5, 5:6). Doch Unsicherheiten in der Abwehr nutzten die Gegnerinnen gnadenlos aus und setzten sich mit 4 Toren ab (5:9). In dieser Phase gelang der Heimmannschaft durch schnell gespielte Kombinationen wieder der Anschluss und das Spiel war wieder offen. Die Frauen aus Chemnitz schienen an diesem Sonntag einfach wacher und es wurde ihnen zu einfach gemacht leichte Tore zu erzielen. So mussten die ConCORDinnen mit einem 6-Tore-Rückstand in die Kabine gehen. Im Handball sind 6 Tore in 30 Minuten noch aufzuholen und so hieß es von den Trainern weiterzukämpfen und sich endlich auf die eigenen Stärken zu konzentrieren. Doch genau wie in den letzten beiden Spielen gelang dies wieder nicht und die Gäste erzielten 8 Tore in Folge (9:23). Dies war der Genickbruch für die NHV-Frauen und das Schiedsrichterpaar ließ den Unmut durch strittige Entscheidungen auf Delitzscher Seite noch mehr wachsen. Die heimischen Spielerinnen waren mit ihren Gedanken überall, nur nicht mehr beim Spiel. Auch wenn sie sich zeitweise gegen eine zu hohe Niederlage aufbäumten und um jedes Tor kämpften, hatte niemand mehr ein Mittel parat um die spielstärkeren Chemnitzerinnen zu stoppen. So mussten sich die ConCORDinnen am Ende auf der Anzeigetafel eine unfassbare 24-Tore-Niederlage lesen. Es steht fest, dass es noch nie in den vielen Jahren so eine Niederlage bei den Verbandsligafrauen gegeben hat. Nun ist zu hoffen, dass diese nach so einem niederschmetternden Spiel endlich zu ihrer alten Stärke zurück finden und sich auf dem Spielfeld auch wieder als Team finden. Denn am nächsten Sonntag kämpfen diese um ihre ersten beiden Punkte gegen die Frauen des Leipziger SV Südwest, welche bisher ebenfalls noch keinen Punkt errungen haben. Julia Lange

NHV: Lange, Rohr, Rauhut; Robitzsch, Roll, Donath, Schinköth, Farin (1), Holten (2), Warzecha (3/1), Schulz (4/1), Schoof (4), Katzschke (2)

7-Meter: Delitzsch 2/5, Chemnitz 8/12

Sachsenliga Männer: Gewaltig

Montag, 24.09.2012 - SG DHfK/NHV Delitzsch - HSV Dresden 20:19 (10:8)

Am Ende war da nur noch Glück, das sich in Freudentänzen und Jubelschreien entlud. 20:19 (10:8) hatte die SG DHfK/NHV Delitzsch gerade den HSV Dresden besiegt und brachte damit das KSZ zum Erbeben. Eine gewaltige, kaum für möglich gehaltene Energieleistung ließ die Hausherren am Sonnabend den ersten Sieg im zweiten Spiel dieser Handball-Sachsenliga-Saison einfahren. "Sowas dämlisches", HSV-Mannschaftsleiter Christian Dietze stieß sich ziemlich derb und im breitesten sächsisch an der Auszeit von Trainer Thorsten Triebel, die seinem Team 14 Sekunden vor Schluss eine Konterchance - und damit die letzte Möglichkeit zum Ausgleich - nahm. Es war der Kulminationspunkt einer hochdramatischen Schlussphase. "Ein echter Fight, den die willensstärkere Mannschaft gewonnen hat", krächzte SG-Coach Michael Schneider hinterher, der den Sieg mit dem vorübergehenden Verlust seiner Stimme bezahlte. Aber zwischenzeitlich schien alles Schreien ungehört zu bleiben. Delitzsch dominierte die Partie im zweiten Durchgang, führte schon mit 15:9 (43.), doch in der letzten Viertelstunde schwanden die Kräfte, machten sich die fehlenden Wechselmöglichkeiten deutlich bemerkbar. Dresden ging zwei Minuten vor Schluss zum ersten Mal seit dem 0:1 in Führung. Aber die bedingungslos kämpfende SG ließ sich nicht unterkriegen, Jacob Schlichter glich aus, Jan Jungandreas traf per Siebenmeter zum 20:19. Der Rest lief aus Dresdner Sicht bekanntermaßen ziemlich "dämlisch". Oder wie Schneider sagte: "Am Ende war das Glück auf unserer Seite. Unsere Defensive hat funktioniert und Max (Neuhäuser) im Tor hat sein Potenzial abgerufen." Nur einer haderte mit sich und der Welt. Neuzugang Marcus Leuendorf: "Ich kann mit meiner Leistung nicht zufrieden sein. Am Ende war es zu aufregend, wir hätten den Sack eher zumachen müssen." Wohl wahr, aber letztlich zählt nur eines - zwei Punkte. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

SG Delitzsch: Neuhäuser; Bräuer, Leuendorf 2, Bönke, Ludwig, Schlichter 5/2, Ulrich 1, Juknat 1, Jungandreas 7/5, Groeschel 3, Baum 1

Linktipp: Bildergalerie vom Spiel bei Facebook

Jugend-Bundesliga: Gewachsen

Montag, 24.09.2012 - HA Lpz./Delitzsch - Eintr. Hildesheim 32:30 (13:15)

Das war mehr als nur ein hartes Stück Arbeit: Die A- Junioren der Handball- Akademie Leipzig/Delitzsch haben am Sonnabend im Kultur- und Sportzentrum Eintracht Hildesheim 32:30 (13:15) niedergelassen. Es dauerte allerdings bis Mitte der zweiten Halbzeit, ehe sich die Mannschaft von Wladimir Maltsev auf die robuste Spielweise der Gäste eingestellt hatte. Am Ende aber stand der erste Sieg der noch jungen Jugend-Bundesliga- Saison in Stein gemeißelt. weiterlesen

Linktipp: Bildergalerie vom Spiel bei Facebook

Männliche B-Jugend: Erster Heimauftritt gelungen

Sonntag, 23.09.2012 - NHV C. Delitzsch - HBL Miltitz 2011 51:18 (26:7)

Um es vorweg zu nehmen, es war eine bessere Leistung als vergangene Woche in Leipzig. Leider konnten unsere Gäste nur mit 6 Spielern anreisen, so dass eine permanente Überzahl gegeben war. Mit einer aggressiveren Abwehr sollte die Miltitzer frühzeitig unter Druck gesetzt werden. Dies gelang fast über 50 min. Die individuellen Fehler mußte dann unser Torwart, Adrian Scheer, ausbügeln. Insgesamt sind aber 18 Gegentore zu viel. Im Angriff gelangen schöne Spielzüge, vor allem der Rückraum strahlte Gefahr aus. Dies änderte sich auch nicht durch das blockweise Auswechseln. Alle Spieler konnten sich in die Tor-schützenliste eintragen. Nächste Woche findet das ersten Kreisduell in Taucha statt. Dort wird volle Konzentration gefragt sein, um auf dem Weg zur Qualifikation zur Bezirksmeisterschaft (min. Platz 6) zu bleiben.

NHV: Adrian Scheer (1/1), Niels Stolzenburg (4), Niklas Girndt (3), Lukas Wittwer (5), Philipp Milkner (3), Oskar Emanuel (3), Justin Germer (1/1), Jonas Kopp (2), Karl Wagner (4), Eric Schmidt (6), Tim Tiegel (12), Max Wenzel (7)

Linktipp: Bildergalerie vom Spiel bei Facebook

Männliche D-Jugend II: Erfolgreicher Saisonauftakt

Sonntag, 23.09.2012 - MoGoNo Leipzig – NHV II 11:38 (5:18)

Die zweite Mannschaft der männlichen D-Jugend des NHV Concordia Delitzsch 2010 legte einen erfolgreichen Saisonauftakt aufs Parkett. Auswärts bezwangen sie ihren Gastgeber Motor Gohlis Nord Leipzig mit 38:11 Toren mehr als deutlich. Trotz nervösem Spielbeginn dominierten die Nachwuchs-Concorden von Beginn an die Partie und führten nach 6 Minuten bereits 5:1. Coach Maik Kroke, der die Mannschaft erst seit wenigen Wochen trainiert, zeigte sich zufrieden mit der Leistung seiner Schützlinge. „Für das erste Spiel war die Angriffsleistung trotz einiger technischer Fehler gut. Im Abwehrspiel müssen wir konsequenter werden und auch das Stellungsspiel beachten.“ Mit 18:5 Toren hatten die Delitzscher das Spiel bereits zur Halbzeit entschieden. Trotzdem zeigten die Leipziger nach dem Seitenwechsel noch einmal Biss, hatten aber nicht wirklich eine Chance. Bälle, die die starke Delitzscher Abwehr passierten, landeten in den Armen des sehr gut aufgelegten Torwarts des NHV.

Siebenmeter: MoGoNo 0/3, NHV 0/3

NHV: Hannes Claus; Max Berger, Bruno Bernhardt, Philipp Gläser, Liam Hiltcher, Marcus Kalbe, Tobias Karl, Loris Kotte, Tom Kruhl, Jens-Peter Wystub

Spielergebnisse vom Wochenende 22./23.09.2012

Männer, SL SG DHfK/ NHV Delitzsch – HSV Dresden 20:19

Männer, BL NHV – HSG Rückmarsdorf 23:29

Frauen, VL NHV – SG HV Chemnitz 2010 II 16:40

mJA, JBL Akademie – Eintracht Hildesheim 32:30

mJB, KL NHV – HBL Miltitz 2011 51:18

mJD I, KL spielfrei

mJD II, KL MoGoNo – NHV II 11:38

mJE, KL NHV – MoGoNo abgesetzt

wJA, BL spielfrei

wJB I, SL SV Koweg Görlitz – NHV 26:23

wJB II, BL spielfrei

wJD, KL MoGoNo – NHV 10:21

JBL .. Jugend-Bundesliga SL ... Sachsenliga VB ... Verbandsliga BL ... Bezirksliga KL ... Kreisliga

Programmheft & Live-Zwischenstände bei Facebook

Samstag, 22.09.2012 - Kurz vor Spielbeginn gibt es hier schon den Link zum Programmheft des heutigen Doppelspieltages: Programmheft NHV & Handball-Akademie
Hier gibt es ab 17 Uhr Live-Zwischenstände vom Spiel: NHV bei Facebook

Wenn Mahnungen von der Realität überholt werden

Freitag, 21.09.2012 - Er wurde nicht müde, vor übertriebenen Hoffnungen zu warnen, die Unwägbarkeiten des Mini-Kaders zu beschwören. Dass seine Mahnungen schon am zweiten Spieltag von der Realität überholt werden, hätte aber wohl nicht einmal Michael Schneider selbst, seines Zeichens Trainer der SG DHfK/NHV Delitzsch, erwartet. Mit neun Feldspielern steht er vorm morgigen Heim-Aufgalopp da. Und dann kommt, 19.30 Uhr, auch noch der blitzsauber gestartete HSV Dresden ins Kultur- und Sportzentrum. "Wir werden ihnen die zwei Punkte nicht freiwillig überlassen. Die Spieler, die auf dem Protokoll stehen, werden sich den Hintern aufreißen", sagt Schneider, der sogleich bang den Blick in Richtung seiner Rekonvaleszenten wendet. Zum an der Schulter verletzten Matthias Strehle gesellte sich während der Auftaktniederlage in Görlitz Ivo Doberenz. Diagnose: Platzwunde über dem rechten Auge. Die neun Stiche sind noch nicht verheilt, was den Spielmacher zum Zuschauen verdammt. Mit Unterstützung von Zweitligist DHfK Leipzig ist morgen auch nicht zu rechnen, die Mannen von Uwe Jungandreas spielen zur gleichen Zeit in Hamm. "Es war schön, dass wir vorige Woche Max Emanuel bekommen haben. Aber das wird uns ohnehin nur punktuell weiterhelfen. Ich weiß nicht, ob man so Meisterschaften gewinnt", meint Schneider. Der Frust sitzt tief. Die Voraussetzungen gegen den optimal gestarteten HSV (Siege in Riesa und gegen LVB Leipzig II) muten düster an. "Dresden ist ein echter Brocken. Sie scheinen nicht mehr so unkonstant zu sein wie letzte Saison", so Schneider. Als hätte seine Truppe nicht genügend eigene Probleme: "Wir müssen kritisch über bestimmte Dinge nachdenken, die in den letzten Wochen nicht zufriedenstellend gelaufen sind." Auch ohne Details zu kennen - Aufbruchstimmung klingt irgendwie anders. Bei all dem Leid tut etwas positive Kunde zum guten Schluss gut: Die zweite Runde im Sachsenpokal ward just ausgelost. Dort trifft die SG am 24. November auf Verbandsligist TuS Leipzig-Mockau, der verlor gerade gegen die DHfK/NHV-Reserve - Kategorie: lösbarer Aufgabe. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Gemischtes Doppel im KSZ

Donnerstag, 20.09.2012 - Mit einem gemischten Doppel im Kultur- und Sportzentrum bestreiten die beiden Delitzscher Handball-Aushängeschilder am Sonnabend ihre Heimpremiere. Zunächst empfängt die Handball-Akademie Leipzig/Delitzsch ab 17 Uhr in der Jugend-Bundesliga Eintracht Hildesheim, ehe die Sachsenliga-Herren der SG DHfK Leipzig/Delitzsch, 19.30 Uhr, Spitzenreiter HSV Dresden auf die Platte bitten. Manchmal sieht man sich schneller wieder, als man denkt. 2009 verließ Wladimir Maltsev den damaligen Zweitligisten Concordia Delitzsch und kehrte nach Russland zurück. Acht Jahre hatte er für die Concordia die Knochen hingehalten, nun wollte er wieder in seiner Heimat heimisch werden. Doch offenbar war die Sehnsucht nach der alten Liebe am Lober zu groß. Seit Mitte August betreut der mittlerweile 42-Jährige die A-Junioren der Handballakademie. Am Sonnabend steht er erstmals als Trainer an der Seitenlinie im KSZ. "Es wird ein besonderes Spiel für mich. Ich bin aufgeregt und hoffe, dass die Jungs guten Handball zeigen, mit Leidenschaft und Einsatzwille, so wie wir damals", sagt Maltsev. Wo er ist, weht der Wind der Erinnerung an glorreiche Zeiten. Und weil es in Delitzsch inzwischen keine Männer-Bundesliga mehr gibt, sondern "nur noch" Jugend-Bundesliga, kann ein wenig Glanz der alten Tage nicht schaden, auch wenn die Akademiker zum Saisonauftakt vor zwei Wochen eine 23:24-Niederlage in Braunschweig kassierten. "Wir können es besser", sagt Maltsev. "Aber viele kleine Verletzungen haben uns kurz vorm Auftakt zurückgeworfen." Doch jetzt sind wieder alle Mann an Bord, kann der Coach seine beste Sieben aufs Parkett schicken. Mit Hildesheim hat die Mannschaft ohnehin noch eine Rechnung offen. Oder zumindest jene Spieler, die bereits im vergangenen Jahr mitmischten, als es beim womöglich schlechtesten Heimauftritt der Akademie überhaupt eine 31:38-Packung im KSZ setzte. Maltsev war damals freilich noch nicht dabei und interessiert sich für die Vergangenheit eher weniger: "Wir wollen

das erste Spiel zu Hause gewinnen, egal wie stark oder schwach Hildesheim ist." Auf ein ganz wichtiges Puzzlestück müssen die Nachwuchshoffnungen dann aber doch verzichten: Nationalspieler Max Emanuel wird wohl nur noch im Männerbereich auflaufen, entweder bei Zweitligist SC DHfK Leipzig oder, wie vorigen Sonntag, für die SG DHfK/NHV Delitzsch. Was Maltsev "schade" findet, beglückt SG-Trainer Michael Schneider. Schließlich überzeugte Emanuel bei seinem ersten Auftritt. Die Dienste des 18-Jährigen könnten bei der Heimpremiere des Sachsenligisten gegen Spitzenreiter HSV Dresden enorm wichtig sein. Ob er allerdings nach Delitzsch abgestellt wird, entscheidet sich wieder kurzfristig. Vielleicht wissen wir morgen schon mehr ... Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

SG-Auftaktpleite in Görlitz: viele offene Baustellen

Dienst., 18.09.2012 - SV Koweg Görlitz - SG DHfK/NHV Del. 28:24 (14:8) Selten klang Trainer Michael Schneider derart niedergeschlagen wie nach der Auftaktpleite seiner SG DHfK/NHV Delitzsch am Sonntagabend beim SV Koweg Görlitz. 24:28 hieß es am Ende aus Sicht der Gäste, die nie einen Draht zum Spiel fanden und den Auftakt in die Handball-Sachsenliga gründlich verpatzten. "Wir haben zu keiner Zeit das gespielt, was wir können und unerklärlich ängstlich begonnen", sagte Schneider bedient. Nach zwölf Minuten lagen die Gäste 0:6 zurück, verwarfen aus besten Positionen, schienen körperlich und geistig abwesend. "So kann man gegen Görlitz nicht bestehen", entfuhr es dem Trainer. Immerhin kämpfte die Truppe, kam sechs Minuten vor der Pause auf 8:10 heran. Einer der wenigen Lichtblicke war Jungspund Max Emanuel, dem DHfK-Zweitliga-Team entliehen brannte er lichterloh, stemmte sich gegen die drohende Niederlage. "Er hat Akzente gesetzt und Verantwortung übernommen, was ich eigentlich von anderen Leuten erwarte", lobte Schneider den 18-Jährigen. Freilich vermochte Emanuel allein nicht, den stark aufgestellten Görlitzern beizukommen und so setzten sich die Hausherren bis zur Pause wieder auf sechs Tore ab. Kurz nach Wiederbeginn zog Koweg gar auf Neun davon und die Partie war praktisch entschieden. Das Debüt von Top-Neuzugang Marcus Leuendorf passte ins Bild. Wie vieles seiner Kollegen wirkte er verkrampt. "Er trägt offenbar schwer an der Bürde des Leistungsträgers, hatte nicht seinen besten Tag erwischt. Aber das ging vielen anderen auch so", bilanzierte Schneider. Immerhin gab sich die DHfK/NHV-Combo nicht auf, hielt bis zum bitteren Ende gegen und so den Rückstand in einem erträglichen Rahmen. Dem Coach schwante indes schon vorm Anpfiff Böses: "Ich hatte die Befürchtung, dass so etwas passiert. Aber es sind auch Baustellen aufgetreten, von denen ich dachte, sie seien bereinigt." Nun müsste die Arbeit im Training intensiviert und bestimmte Dinge überdacht werden. "Das ist eine schwierige Aufgabe, zumal auch Ivo Doberenz mit einer Platzwunde fürs Erste ausfällt." Matthias Strehle fehlt ohnehin mehrere Wochen. Chance auf Wiedergutmachung bekommt der Rest der SG schon am kommenden Sonnabend, wenn es im heimischen Kultur- und Sportzentrum gegen den HSV Dresden geht. Übrigens gibt es nur noch in dieser Woche beim Heko-Schlüsselservice (Dienstag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr) und in der NHV-Geschäftsstelle (Donnerstag, 16 bis 18 Uhr) vergünstigte Dauerkarten. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

DHfK/NHV: Neuhäuser (4 Paraden), Sarközi (7 Paraden), Pulay (2 Paraden); Leuendorf (3), Groeschel (2), Bräuer, Bönke, Juknat, Ulrich, Jungandreas (9/4), Schlichter (3), Ludwig (3), Emanuel (4), Doberenz
Linktipp: Bildergalerie vom Spiel gegen Görlitz

NHV-Pressemitteilg.: Dauerkartenverkauf hat begonnen

Montag, 17.09.2012 - Am kommenden Sonnabend beginnt für den NHV Concordia Delitzsch 2010 im KSZ die Heimspielsaison 2012/2013. Seit Montag läuft der Verkauf rabattierter Jahreskarten. Insgesamt erwarten das Delitzscher Handballpublikum bis zum Mai nächsten Jahres je 11 Heimspiele der Männer in der Sachsenliga und der Frauen in der Verbandsliga, sowie 8 Bundesligaspiele der A-Jugend der Handball-Akademie Leipzig/Delitzsch mit Coach Wladimir Maltsev. Für alle Spieltage der 1. Männermannschaft können bereits jetzt Eintrittskarten erworben werden. Diese Spiele finden immer als Doppelveranstaltung samstags statt, im KSZ mit der Jugendbundesliga oder in der Artur-Becker-Halle mit der Frauenmannschaft. Die Eintrittspreise sind gestaffelt nach Spielort und Sitzplatz. Der Eintritt für den Spieltag im KSZ kostet an der Abendkasse für die Plätze unten am Spielfeldrand 6 € (ermäßigt 4 €) sowie für Tribünenplätze oben 5 € (ermäßigt 3 €) und in der ABH 5 € (ermäßigt 3 €). Weitere Rabatte gibt es nur im Vorverkauf noch in dieser Woche in den beiden bekannten Vorverkaufsstellen Heko Schlüsselservice,

Eilenburger Strasse 71, von 9-18 Uhr und am Donnerstag in der Geschäftsstelle des Vereins von 16-18 Uhr. Dort sind Jahreskarten für günstige 47 € (Zugangsrecht für 3 KSZ-Spieltage und 8 ABH-Spieltage mit freier Platzwahl) erwerbbar. Außerdem bietet der Verein für die drei Spieltage im KSZ eine 3er-Aktionskarte im Vorverkauf für 12 € (Abendkasse 15 €), ebenfalls jeweils mit Zugang zu den begehrten Plätzen am Spielfeldrand an. „Mit den Jahres- und Aktionskarten wollen wir unserem treuen Publikum etwas Rabatt gewähren und ihm vor allem am Einlass einen Zugang ohne große Wartezeiten ermöglichen“, so die Erläuterung von Geschäftsstellenleiter Frank Bönke. Die ermäßigten Karten sind NHV-Vereinsmitgliedern nach Vorlage ihrer gültigen Mitgliedskarte und Kindern im Alter ab 7 bis 14 Jahren vorbehalten. Noch jüngere Besucher haben freien Eintritt.

Loberhaie unterwegs: Enttäuschte Erwartungen

Montag, 17.09.2012 - SV Koweg Görlitz - SG DHfK/NHV Del. 28:24 (14:8) Unser Fanclub startete genau wie die Mannschaft am frühen Nachmittag erwartungsfroh Richtung Görlitz. Ausgerüstet mit neuen Trikots und Fahnen suchten wir unseren Platz in der gut besuchten Halle. Mit dem lang ersehnten Anpfiff zu dieser Partie verschwand unsere gute Laune sehr schnell. Görlitz war sofort hellwach und lies das Delitzscher Spiel nicht zur Entfaltung kommen. Das Auffälligste waren auf unserer Seite viele Fehlwürfe und keine Tore. Görlitz dagegen traf nach Belieben und schnell wurde uns klar, hier wird es ganz schwer. Leider lieferte das vorn und hinten unkoordiniert wirkende Gästespiel den Görlitzern immer wieder Steilvorlagen für Konter. Besonders der Tscheche Radim Vanek netzte auf halb rechts nach Belieben die großen Freiräume und war nie zu stellen. Leider änderte sich auch in der zweiten Halbzeit nicht viel, so dass Concordia zu Recht beide Punkte in Görlitz lassen musste. Auffällig neben einem schwachen Angriffsspiel waren viele Zeitstrafen (vor allem in der 1. HZ), die alle berechtigt waren und nie einen echten Spielfluss aufkommen liesen. Fazit nach enttäuschenden 60 Minuten: So schwach haben wir unsere Männer nicht erwartet und es bedarf einer enormen Steigerung, um das erste Heimspiel siegreich gestalten zu können. Hartmut Sommerfeldt

DHfK/NHV: Neuhäuser (4 Paraden), Sarközi (7 Paraden), Pulay (2 Paraden); Leuendorf (3), Groeschel (2), Bräuer, Bönke, Juknat, Ulrich, Jungandreas (9/4), Schlichter (3), Ludwig (3), Emanuel (4), Doberenz
Linktipp: Bildergalerie vom Spiel gegen Görlitz

Frauen: An sich selbst gescheitert

Montag, 17.09.2012 - USG Chemnitz - NHV Conc. Delitzsch 29:21 (11:11)

Die NHV-Frauen haben den Saisonauftakt in den Sand gesetzt und verloren deutlich gegen die Verbandsliganeulinge des USG Chemnitz mit 21:29 (11:11). Mit Zuversicht gingen die Delitzscherinnen in ihr erstes Spiel und legten auch gleich mit 2:0 vor. Durch schnelles Angriffsspiel brachte man die gegnerische Deckung durcheinander und zog bis zum 6:2 davon. Doch plötzliche Unachtsamkeiten in der eigenen Abwehr nutzten die Chemnitzerinnen gnadenlos aus und glichen zum 6:6 aus. Eine Auszeit in der 14. Minute sollte wieder einen klaren Kopf und Struktur in das Delitzscher Spiel bringen. Die gelang auch einige Zeit und man konnte wieder einen 3-Tore-Vorsprung erzielen. Doch der Kampfeswille der Gastgeberinnen war geweckt und sie wollten es den Concordinnen nicht zu einfach machen und konnten sich bis zur Halbzeitpause wieder heranspielen (11:11). Eine klare Ansprache der Trainerin, dass die zweite Spielhälfte bisher immer die der NHV-Damen war und man den Sieg hier in der eigenen Hand hat, sollte noch mal alle aufrütteln. Doch genau das Gegenteil trat ein. Mit gestärkten Rücken durch die heimischen Fans gelang den Frauen aus Chemnitz erstmalig die Führung, welche sie weiter ausbauten (13:11, 16:12). Zu inkonsequent agierten die Loberstädterinnen in der Defensive und ließen die Heimmannschaft zu einfachen Torchancen kommen. Auch in der Offensive lief es an diesem Tag nicht optimal für die Gäste, überhastete und unplatzierte Würfe machten es der gegnerischen Torhüterin zu einfach. Man hatte das Gefühl, dass der Biss und die Raffinesse bei den Delitzscherinnen fehlte. Die Gastgeberinnen hingegen spielten sich in einen Rausch und vergrößerten den Abstand immer weiter. Auch wenn die Frauen des NHV das Abwehrverhalten zum Ende hin noch mal verbesserten, verpassten sie im Angriff einfach ihre Chancen. Somit endete das Spiel für die Delitzscherinnen eher überraschend mit einer Niederlage. Nun bleibt zu hoffen, dass man sich die Mannschaft in dieser Woche von dem Schock erholt und zu seiner eigentlichen Leistung zurückfindet. Am Sonntag um 15 Uhr geht es für die Verbands-

ligafrauen dann in der heimischen A.-Becker-Halle gegen die zweiten Frauen des SG HV Chemnitz 2010.
Julia Lange

NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (3), Roll, Donath (1), Schinköth, Farin (2/1), Holten (3),
Warzecha (5/4), Schulz (5), Schoof, Katzschke (1), Zoher (1)

7-Meter: Delitzsch 5/6, Chemnitz 6/7

Weibliche A-Jugend: Fair gespielt, klar gesiegt

Montag, 17.09.2012 - HSV Mölkau – NHV Concordia Delitzsch 14:19

Der weiblichen A-Jugend des NHV Concordia Delitzsch 2010 gelang ein hervorragender Start in die neue Saison. Mit fünf Toren Vorsprung bezwangen die Delitzscher Mädels die gastgebenden Mölkauer Haie.

„Von Beginn an spielten sie sehr konzentriert“, resümierte im Anschluss ein sehr zufriedener Trainer.

Bereits in der ersten Spielhälfte konnten sich die ConCORDinnen mit bis zu vier Toren absetzen. Dennoch schafften die Gastgeber zweimal den Ausgleich, geschuldet der starken Mölkauer Spielerin mit der Nummer 11, die das Spiel dominierte und allein acht Treffer erzielte. Delitzsch hielt in breiter Front dagegen, fast alle Spielerinnen konnten sich erfolgreich in die Torschützenliste eintragen. Im weiteren Spielverlauf arbeiteten die ConCORDinnen noch konsequenter an ihrer Deckung und vermieden unnötige Zuspilfehler. Trotz weniger erfolgreicher Torabschlussquote gelang es ihnen, sich konsequent vom Gegner abzusetzen. „Insgesamt sahen wir ein sehr faires Spiel ohne jegliche Verwarnung, das unsere Mädchen souverän für sich entscheiden konnten.“

NHV: Casandra Reichstein, Maria Farin (5/1), Laura Krüger (2/1), Johanna Müller (3), Andrea Lohse, Julia Schröter (1), Eva Teppke (3), Sarah-Lisa Bonnick (3), Katharina Rudolph (2)

Weibliche B-Jugend: Knapp verloren gegen Angstgegner

Montag, 17.09.2012 - NHV Concordia Delitzsch – HC Leipzig 16:19 (7:11)

Die weibliche B-Jugend des NHV Concordia Delitzsch 2010 konnte auf heimischem Terrain in die neue Saison der Sachsenliga starten. Eigentlich ideale Voraussetzungen, wäre nicht der ewige „Angstgegner“ HC Leipzig zu Gast gewesen. Dieser beeindruckte die ConCORDinnen von Beginn an mit der dem HCL typischen aggressiven Deckung und großen Durchsetzungskraft im Angriff. In der ersten Spielhälfte lagen die Leipzigerinnen stets in Führung und dominierten das Spiel nach Belieben. Erst nach dem Seitenwechsel fanden die NHV-Mädels endlich zu ihrem Spiel, hielten konsequenter dagegen und begannen mit der Aufholjagd. Das Publikum bekam einige sehenswerte Spielzüge zu sehen, die erfolgreich im gegnerischen Tor ihren Abschluss fanden. Weniger erfolgreich wurden dagegen die Chancen aus dem Überzahlspiel genutzt. Dennoch schafften die ConCORDinnen nach einem zeitweisen Rückstand von bis zu sechs Toren in der 46. Spielminute den Anschlusstreffer zum 16:17. Das Spiel war offen und zu mindestens ein Unentschieden im Bereich des Möglichen. Doch der HCL zögerte keine Sekunde und legte in den letzten Spielminuten noch zwei Tore nach – in Unterzahl. Siebenmeter:

NHV 1/1; HCL 5/7 NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller (3), Sophie Ogradowski, Valeska Lange, Natalie Marquar (4), Laura Krüger (1), Sarah Seifert (5), Laura Säuberlich (2/1), Sophie Spitzka (1)

Männliche B-Jugend: Erfolgreicher Saisonstart

Samstag, 15.09.2012 - SG Motor Lpz. West - NHV C. Del. 28:30 (11:12)

Die mJB erwischten einen guten Auftakt in die Saison 2012/13. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit reichten 15 Minuten zur Entscheidung gegen die Jungs von der SG Motor West. Diese hatten in der gesamten Partie nur 5 Feldspieler zur Verfügung. Die Delitzscher nutzen die Möglichkeiten nicht konsequent und verpassten so die Chance zu einem höheren Sieg. Positiv die Ausgeglichenheit der Torschützen auf der Seite unserer Jungs. Nun gilt es am 23.09. gegen HBL Miltitz 2011 mit einer Steigerung die guten Trainingsleistungen auch im Spielbetrieb unter Beweis zu stellen.

NHV: Adrian Scheer, Niels Stolzenburg (3/1), Niklas Girndt, Lukas Wittwer, Philipp Milkner (5), Oskar Emanuel (7), Justin Germer, Jonas Kopp (1), Karl Wagner (2), Eric Schmidt (4), Tim Tiegel (8)

Linktipp 1: Bildergalerie vom Spiel

Linktipp 2: Aktualisierte Teamseite mJB

Spielergebnisse vom Wochenende 15./16.09.2012

Männer, SL SV Koweg Görlitz – SG DHfK/ NHV Delitzsch 28:24

Männer, BL spielfrei

Frauen, VL USG Chemnitz – NHV 29:21

mJA, JBL spielfrei

mJB, KL SG Motor Leipzig West – NHV 28:30

mJD I, KL spielfrei

mJD II, KL spielfrei

mJE, KL VfB Eilenburg II – NHV 35:14

wJA, BL HSV Mölkau – NHV 14:19

wJB I, SL NHV – HC Leipzig 16:19

wJB II, BL Turbine Leipzig – NHV II 25:15

wJD, KL spielfrei

JBL Jugend-Bundesliga SL Sachsenliga VB Verbandsliga BL Bezirksliga KL Kreisliga

Strehle gibt den Hiob, Schneider den Prediger

Freitag, 14.09.2012 - Die neue Saison kommt, der alte, etwas sperrige Name bleibt. Die SG DHfK Leipzig/NHV Concordia Delitzsch startet am Sonntag, 17 Uhr, beim SV Koweg Görlitz in die Handball-Sachsenliga. Doch bereits vorm ersten Spieltag dämpft eine Verletzung und der ohnehin schmale Kader die Erwartungen des Vorjahresfünftens. Die Konkurrenz will davon freilich nichts wissen. Noch bevor der erste Ball geflogen ist, spricht Koweg-Trainer Carsten John von einem "Spitzenspiel", was aber eher die Ambitionen der personell aufgemöbelten Görlitzer verdeutlicht. Die Delitzsch-Leipziger Kombination dagegen geht die Dinge mit nur elf Feldspielern an. Pardon zehnte. Denn Rückraum-Ass Matthias Strehle fällt mit einer Schulter- Verletzung gleich mal drei Wochen aus, gibt sozusagen den Hiob. "Matze ist nicht so einfach zu ersetzen, auch wenn wir auf seiner Position gute Alternativen haben", sagt SG-Coach Michael Schneider, der im Anspruchsdenken stets den Spagat zwischen "vorn mitspielen, aber nicht vom Aufstieg reden", predigt. Doch die Gegnerschaft fürchtet eine ganz andere, kaum planbare Komponente. "Wenn der Uwe Jungandreas es so will, kann er uns eine Mannschaft nach Görlitz schicken, die sich gewaschen hat", wird Carsten John auf der Homepage von Koweg zitiert. Offenbar befürchtet man in Ost-sachsen, der SC DHfK verstärkt seinen Sachsenliga-Ableger mit diversen Nachwuchs-Spielern des Zweitliga-Kaders. Schneider schränkt ein: "Wir entscheiden kurzfristig. Ein, zwei U21-Leute sind vielleicht dabei." Das Problem an der ganzen Sache - kein einziger der Mannen von Uwe Jungandreas hat auch nur eine Sekunde mit der SG trainiert. Wie auch immer, eines steht in Stein gemeißelt. Die Concorden haben mit Görlitz noch eine Rechnung offen. Im vergangenen Jahr konnten sie keines der Spiele gegen Koweg gewinnen und landeten in der Endabrechnung direkt hinter dem Team von Carsten John. Rachegeleüste steigen angesichts dessen bei Michael Schneider zwar nicht auf, vergessen hat er die Partien aber nicht. "Dort haben wir letztes Jahr zur Halbzeit geführt, waren aber nicht in der Lage, es zu Ende zu bringen. Das wollen wir am Sonntag anders machen." Das klingt doch schon fast nach einer Kampfansage, die der SG-Coach sogleich entschärft: "Ich denke, es wird ein hart umkämpftes Spiel auf Augenhöhe. Am Ende wird der größere Siegeswille ausschlaggebend sein." Ein Satz, den man ohne Umschweife auf die gesamte Saison münzen kann. Zwar sind die Delitzscher dank der Verpflichtung von Marcus Leuendorf offensiv variabler geworden, doch neben dem 30-Jährigen hängt im Angriff weiter vieles von Jan Jungandreas und Jacob Schlichter ab. Immerhin: Ein torgewaltiges Trio lässt sich schwerer stoppen als ein Duo. Auch deswegen wurde das Saisonziel um einen Platz nach oben, auf Rang vier, geschraubt. Wenn alle gesund bleiben, beziehungsweise werden, versteht sich. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung
Tor: Max Neuhäuser, Stephan Sarközi, Dávid Pulay. Feld: Christian Bräuer, Marcus Leuendorf, Frank Bönke, Nico Ludwig, Matthias Strehle, Jacob Schlichter, Marcel Ulrich, Ivo Doberenz, Matthias Juknat, Jan Jungandreas, Jens Groeschel.

Zugänge: Leuendorf (LVB Leipzig), Pulay (Ungarn)

Abgänge: Eric Thomas (eigene Reserve), Andreas Weikert (Radis)

Frauen Molten-Pokal: Weiterkommen knapp verpasst

Dienstag, 11.09.2012 - NHV C. Delitzsch – SV Chemie Zwickau 20:21 (9:8)

Nur knapp verloren die NHV-Frauen in der ersten Runde des Molten-Pokals vor heimischem Publikum mit 20:21 gegen die Oberligistinnen des SV Chemie Zwickau. Nach einer zweimonatigen Vorbereitungsphase, in welcher es auch zwei neue Mannschaftsmitglieder (Manja Zocher und Tina Roll) und die nach einjähriger Babypause zurückkehrende Anne Schinköth zu integrieren gab, starteten die Delitzscherinnen in die Saison mit einem Pokalspiel. Das Trainergespann konnte an diesem Wochenende aus den Vollen schöpfen und so gingen alle hochmotiviert und mit Siegeswille ins Spiel. Sie ließen die Gegnerinnen aus Zwickau erst gar nicht in Fahrt kommen und zogen mit 3:0 davon. Die Abwehr arbeitete hochkonzentriert und unterband jeglichen Versuch der Gäste zum Torwurf zu kommen. Wenn eine Spielerin doch mal durch die Deckungsreihe drang, stand eine gut aufgelegte Julia Rauhut im Tor, welche einen großen Anteil an dem guten Spielverlauf hatte. Durch gute Würfe aus der zweiten Reihe gelang es den Gastgeberinnen weitere Tore zu erzielen und den Abstand weiter zu halten (5:2). Ab der 15. Minute kamen die Zwickauerinnen jedoch langsam heran und schafften den Ausgleich zum 5:5. In der folgenden Spielzeit konnte sich keine der beiden Mannschaften absetzen. Delitzsch gelang zwei Sekunden vor Halbzeitpfiff dann noch die Führung zum 9:8. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte erzielten die Delitzscherinnen auch gleich einen Treffer. Doch sollte dies vorerst der einzige Erfolg bleiben, denn es folgten endlose 15 Minuten ohne Zähler für die Heimmannschaft. Hingegen hatten Frauen aus Zwickau mehr Erfolg, viel zu einfach ließ man sie durch die eigene Abwehr marschieren oder war immer einen Schritt zu spät. Somit zogen die Oberligistinnen bis zum 10:15 davon. In der 39. Minute nahm das heimische Trainergespann das Time-Out, damit die NHV-Frauen kurz durchatmen und Anweisungen entgegennehmen konnten. Auch sollte ein Balltausch endlich den gewünschten Erfolg bringen, denn der erste Spielball war durch viel Handballwachs und den Schweiß kaum noch spielbar geworden. Trotz unfairer Aktionen der Zwickauerinnen und manchen fragwürdigen Schiedsrichterentscheidungen dachten die Verbandsligafrauen nicht ans Aufgeben und kämpften sich durch die gegnerische Defensive zu Torerfolgen (15:17, 17:18). Es wurde nochmal spannend, denn es war nicht mehr lange zu spielen und die Concordinnen erzielten den Ausgleichstreffer (20:20). 45 Sekunden vor Spielende nahm der Gästetrainer seine Auszeit. Mit klaren Anweisungen der Delitzscher Trainer, kein Tor mehr zu zulassen und dann in die Verlängerung zu gehen, ging man in die letzte Phase. Eine kleine Unachtsamkeit im Abwehrverhalten - und die linke Außenspielerin der Gegnerinnen kam frei zum Wurf und traf. Jedoch blieb noch genug Zeit für den Ausgleichstreffer und folglich erspielten die Delitzscherinnen sich kurz vor Abpfiff noch einen 7-Meter. Doch meinte es das Glück an diesem Tag nicht gut und die Werferin scheiterte an der Torhüterin der Gäste. Somit verpassten die NHV-Frauen nur knapp die zweite Runde des Molten-Pokals, doch hat man jetzt eine erste Einschätzung der Leistungsstärke und woran die Mannschaft noch arbeiten muss. Am Wochenende fahren die Loberstädterinnen zu ihrem ersten Saisonspiel auswärts zum Aufsteiger USG Chemnitz. Julia Lange

NHV: Lange, Rauhut; Robitzsch, Grundei (1), Roll (1), Donath, Farin, Holten (3/2), Warzecha, Schulz (11), Schoof, Maltseva (2), Katschke (2), Zocher

7-Meter: Delitzsch 2/3, Zwickau 3/5

SG: Pulay neu, Strehle verletzt, Ergebnis unklar

Dienstag, 11.09.2012 - Manchmal verlieren selbst gestandene Männer den Überblick: Der Ausgang des letzten Testspieles von Handball-Sachsenligist SG DHfK/NHV Delitzsch am vergangenen Sonntag gegen Landsberg schien die SG-Verantwortlichen zu überfordern. Denn während Geschäftsstellenleiter Frank Bönke die Kunde eines 30:28-Sieges überbrachte, meinte Trainer Michael Schneider, die Seinen hätten knapp verloren. "Glaube ich zumindest." Grund für die allgemeine Verwirrung war eine offenbar lädierte Anzeigetafel. Endgültige Aufklärung vermochte jedenfalls niemand zu leisten. Naja, wie heißt es so schön: Es gibt immer zwei Meinungen. Da Ergebnissen in der Vorbereitung aber ohnehin eher marginale Bedeutung beigemessen wird, kümmerte sich Schneider lieber um die gewonnenen Erkenntnisse eine Woche vor dem Punktspielstart in Görlitz: "Es gab viele gute Momente, aber auch Sachen an denen wir noch arbeiten müssen." Der Coach testete zwei verschiedene Abwehrformationen und gab allen Akteuren längere Einsatzzeiten. "Damit jeder seine Funktion im Team kennt." Mit Matthias Strehle fehlte je-

doch ein Spieler verletzungsbedingt. Noch weiß keiner, wie lange die 25-jährige Rückraumwaffe ausfällt. Dafür ist der Kader auf der Torwartposition um eine Alternative reicher. David Pulay, Sohn von Ex-Concorde Gabor Pulay, verstärkt das Team seit einiger Zeit. Wunderdinge sollte man von dem 20-Jährigen aber nicht erwarten. "Er ist ein junger, ausbaufähiger Spieler. Ein ganz anderer Typ als Max (Neuhäuser)", sagte Schneider mit Blick auf die etatmäßige Nummer eins im Kasten der SG. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Ein Hauch Bundesliga

Montag, 10.09.2012 - Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch haben am Freitagabend ihre beiden Aushängeschilder präsentiert. Im Oberen Bahnhof stellten sich das Damen- und Herrenteam eine Woche vor dem Saisonstart Fans und Förderern vor, sprachen über Ziele, Herausforderungen und die Kunst der Improvisation. Ein lauer Hauch Bundesliga wehte durch das altherwürdige Gemäuer, als Mannschaftsleiter Sören Raab den Männern ihre neuen Trikots aushändigte. Einzelnen traten Marcel Ulrich, Matthias Strehle und Co. vor und posierten mit dem frisch bedruckten leuchtend-blauen Stück Stoff zusammen mit ihrem Gönner. Denn jeder NHV-Akteur hat seinen persönlichen Ärmel-Sponsor. Das dürfte in der Sachsenliga seines Gleichen suchen, zeugt von großen Plänen, die Trainer Michael Schneider allerdings gleich wieder auf ein bodenständiges Maß zurechtstutzte. "Wir wollen mindestens einen Platz gutmachen." Das hieße also Rang vier. Doch selbst der sei nur zu erreichen, wenn "alle Spieler gesund bleiben. Verletzt sich jemand, müssen wir improvisieren". Kapitän Matthias Juknat ergänzte: "Wir haben in der vergangenen Saison am Rande unserer Möglichkeiten gespielt. Die Vorbereitung auf die neue Serie lief super. Wir werden weiter Gas geben." Mit dabei helfen soll der einzige Neuzugang Marcus Leuendorf, der von LVB Leipzig kam, offenbar aber schon voll in Delitzsch angekommen ist. "Ich freue mich, die Ziele mit der Mannschaft angehen zu können." Recht hohe Ziele haben sich auch die NHV-Damen gesteckt. Nach dem sie 2011/12 als Aufsteiger Platz sechs in der Verbandsliga erreichten, soll es nun noch weiter nach vorn gehen. "Letztes Jahr waren nie alle da, deswegen sollte es jetzt noch besser laufen. Platz vier ist drin", sagte Janine Katschke. Wie sich die Pläne doch gleichen. Mit ihrem Übermut steckte die Kapitänin offenbar auch Trainerin Yvonne Flach an, die sofort einstimmt: "Oben mitspielen, macht einfach mehr Spaß." Ob es funktioniert, darüber gibt das kommende Wochenende erste Aufschlüsse, wenn die NHV-Aushängeschilder auswärts in die Saison starten. Die Männer müssen am Sonntag in Görlitz ran, die Damen tags zuvor in Chemnitz. Der erste Heimspieltag steht am 22./23. September an. Übrigens mit terminlichen und örtlichen Veränderungen. Die Herren spielen künftig wieder am Sonnabend, dreimal geht's sogar von der kuschligen Artur-Becker-Halle ins große KSZ. "Es hat sich gezeigt, dass der Sonntag für die Zuschauer nicht optimal ist. Jetzt hoffen wir auf Besserung", sagte NHV-Vize Steffen Menzel. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Kader der Sachsenliga-Männer 2012/13 ist online

Samstag, 08.09.2012 - Am Freitag wurde im Oberen Bahnhof in Anwesenheit vieler Sponsoren ein Ausblick auf die neue Saison gegeben. Außerdem wurden die 1. Mannschaften der Männer und Frauen des NHV Concordia Delitzsch vorgestellt. [Link zum Kader der 1. Männermannschaft: Sachsenliga 2012/13](#)
Sachsenliga Männer: "Oben mitspielen" Mittwoch, 05.09.2012 - Handball-Sachsenligist SG DHfK/NHV Delitzsch wird in der kommenden Saison bei einigen Spielen mit Akteuren des SC DHfK Leipzig (2. Bundesliga) verstärkt, das bestätigte SG-Mannschaftsleiter Sören Raab gestern gegenüber der Kreiszeitung. Insbesondere junge Talente sollen demnach ab und an in Delitzsch Spielpraxis sammeln. "Es gibt genug Leute, die im Raum stehen und uns punktuell zur Verfügung stehen sollen", sagt Raab. Problem: "Wir wissen nicht hundertprozentig, wer uns bei welchem Spiel unterstützt." Insgeheim hatten die Verantwortlichen gehofft, feste Spielerzusagen zu bekommen, damit die Jungs aus der zweiten Liga auch manchmal mit der Sachsenliga-Mannschaft trainieren. Doch daraus scheint vorerst nichts zu werden. SG-Trainer Michael Schneider will sich nun mit seinem DHfK-Kollegen Uwe Jungandreas zusammensetzen und über das Vorgehen beraten. "Wir wissen, dass die zweite Liga vorgeht, aber grundsätzlich ist jeder DHfK-Spieler bei uns willkommen. Jetzt müssen wir sehen, was Sinn macht." Fakt ist: Die Entscheidung ob und wann jemand das Trikot der SG überstreift, liegt bei Jungandreas. Kommt das "Ja" aus Leipzig, darf man sich in Delitzsch möglicherweise auf einige interessante junge Herren gefasst machen.

Zum Beispiel: Junioren-Weltmeister-Torwart Oliver Krechel, U18-Europameister Max Emanuel (der zusammen mit Lucas Krzikalla womöglich auch hin und wieder für das Jugend-Bundesliga- Team der Handball-Akademie Leipzig-Delitzsch aufläuft) oder Ex- Concorde Martin Müller. Doch all diese Personalien hängen von der Spielsituation des SC DHfK ab. Ereilt die Leipziger die Verletzungsseuche, muss die SG mit ihrem überschaubaren Kader auskommen. "Wir haben auch ohne Unterstützung eine mehr als solide Truppe, wollen oben mitspielen", sagt Raab und ergänzt sofort: "Dann darf aber keiner ausfallen." Denn bei nur elf Feldspielern wird die Luft schnell dünn. Bleiben alle Mann gesund, scheint das Ziel aber realistisch. Nach der starken vergangenen Saison (Platz fünf) und einer bisher ordentlichen Vorbereitung besteht durchaus Grund zu verhaltenem Optimismus. Gerade erst gewann die Mannschaft ein Turnier in Döbeln, bezwang dabei die Ligakonkurrenten Neudorf/Döbeln und LVB Leipzig II. "Das war ganz okay, um sich weiter einzuspielen und Praxis zu sammeln. Aber ich werde den Erfolg ganz sicher nicht überbewerten", meinte Coach Schneider anschließend. Noch bleiben fast zwei Wochen, damit sich Automatismen weiter besser einschleifen, Absprachen besser funktionieren. "Wir müssen noch einige kleinere Dinge abstellen, aber nichts, was mich beunruhigt", so Schneider. Am Sonntag steht der letzte Test in Landsberg an, ehe am 16. September die Sachsenliga mit einem Auswärtsspiel bei Koweg Görlitz beginnt. Ob dann schon Verstärkung von der DHfK im Anflug ist, entscheidet sich kurzfristig. Ein Zustand, an den sich die SG in dieser Saison möglichst schnell gewöhnen sollte. Dann könnte möglicherweise sogar das "langfristige Ziel" Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga (Raab) plötzlich ganz nah sein. Man wird ja wohl noch tagträumen dürfen. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung